

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 27. Oktober

1993

Inhalt

Verordnungen	Seite
Rechtsverordnung zur Erprobung neuer Arbeits- und Organisationsformen im Bereich der diakonischen Arbeit des Kirchenbezirks Konstanz	117
Bekanntmachungen	
Praktisch-theologische Ausbildung	118
Aufnahme unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden	118
Stellenausschreibungen	118
Dienstnachrichten	122

Verordnungen

Rechtsverordnung

zur Erprobung neuer Arbeits- und Organisationsformen im Bereich der diakonischen Arbeit des Kirchenbezirks Konstanz

Vom 23. September 1993

Der Landeskirchenrat erläßt aufgrund von § 141 Abs. 1 und Absatz 2 Nr. 2 der Grundordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. September 1990 (GVBl. S. 146) nachstehende Rechtsverordnung:

§ 1

(1) Der Kirchenbezirk Konstanz wird ermächtigt, durch Satzung des Kirchenbezirks abweichend von § 81, § 87 Abs. 2 und § 89 der Grundordnung folgende Aufgaben einschließlich der Beschlußfassung zur selbständigen Wahrnehmung auf den Bezirksdiakonieausschuß oder auf dessen geschäftsführenden Ausschuß insgesamt oder teilweise zu übertragen:

1. die Stellungnahme zu die Diakonie im Kirchenbezirk betreffenden kirchlichen und gesellschaftlichen Vorgängen, wenn es der Auftrag der Kirche erfordert,
2. die Öffentlichkeitsarbeit im diakonischen Bereich,
3. die Genehmigung und Anordnung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in den diakonischen Einrichtungen des Kirchenbezirks,

4. die Benennung der kirchlichen Vertreter in den kommunalen Ausschüssen und in der Liga der freien Wohlfahrtspflege,
5. die Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln der kirchenbezirklichen diakonischen Einrichtungen im Rahmen des Sonderhaushalts-/Wirtschaftsplanes (Stellenplanes),
6. die Erteilung der Anordnungsbefugnis und die Festlegung des Umfangs dieser Befugnis für die Leiter diakonischer Einrichtungen des Kirchenbezirks im Rahmen des jeweiligen Sonderhaushalts-/Wirtschaftsplans des Kirchenbezirks sowie die Erteilung von Vollmachten zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des Kirchenbezirks für Geschäfte der laufenden Verwaltung einschließlich der Ermächtigung zum Abschluß begrenzter Miet- und Pachtverträge,
7. im Rahmen des Sonderhaushalts-/Wirtschaftsplans (Stellenplans) die Anstellung, Eingruppierung oder Entlassung der vom Kirchenbezirk angestellten Mitarbeiter diakonischer Einrichtungen einschließlich der Mitwirkung bei Personalentscheidungen betreffend landeskirchliche Mitarbeiter der Bezirksdiakoniestelle,
8. die Erstellung eines Entwurfs des Sonderhaushalts-/Wirtschaftsplanes für kirchenbezirkliche diakonische Einrichtungen,
9. der Erlaß von Dienstanweisungen und Stellenbeschreibungen für die Mitarbeiter der Bezirksdiakoniestelle,
10. die Festlegung des Umfangs der Vertretungsbefugnis des Leiters der Bezirksdiakoniestelle gegenüber öffentlichen Stellen und regionalen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege.

(2) Bei der Beschlußfassung über Angelegenheiten, die zur selbständigen Wahrnehmung übertragen sind, können die Mitglieder des Bezirksdiakonieausschusses nach § 16 Abs. 1 Buchst. e und Absatz 2 Diakoniegesetz nur mitwirken, wenn sie Mitglieder der Bezirks-synode oder des Bezirkskirchenrates sind.

(3) Zur Wahrung der übergeordneten Verantwortung der kirchenbezirklichen Leitungsorgane sind in der Satzung die Voraussetzungen festzulegen, unter denen die Bezirkssynode bzw. der Bezirkskirchenrat die Entscheidung an sich ziehen, die Entscheidung des Bezirksdiakonieausschusses aufheben oder ändern kann. Der Bezirkskirchenrat ist zuständig, sofern ein synodales Mitglied des Bezirksdiakonieausschusses es verlangt.

(4) Die Satzung des Kirchenbezirks bedarf der Genehmigung durch den Evangelischen Oberkirchenrat.

§ 2

Diese Verordnung trifft am 1. Oktober 1993 in Kraft und gilt für die Dauer von 3 Jahren.

Karlsruhe, den 23. September 1993

Der Landeskirchenrat

Dr. Klaus Engelhardt
(Landesbischof)

Bekanntmachungen

OKR 15.9.1993 **Praktisch-theologische Aus-**
Az. 22/1161 **bildung**

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1993 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Name:	Geburtsort:
Anzinger, Dr. Herbert	Landshut
Bönninger, Ralf	Mannheim
Boy, Nicole	Mannheim
Burkhardt, Esther	Heidelberg
Elstner, Ina	Freiburg
Fränkle, Anette	Heidelberg
Gahbler, Agnes	Norderney
Giesler, Winfried	Villingen-Schwenningen
Hamann, Stefan	Konstanz
Jörger, Hansjörg	Kehl-Kork
Kaiser, Andrea	Wehr
Kaiser, Thomas	Stadtoldendorf
Klank, Birgit	Ludwigsburg
Kuderer, Gunnar	Basel
Lingenberg, Bertina	Darmstadt
Merkel, Ulrike	Schramberg
Müller-Albrecht, Hans Martin	Calw
Stoll, Wolfgang	Heidelberg
Wacker, Wenz	Heidelberg
Weindel, Ulrich	Weinheim
Winkelmann, Judith	Unna
Wittig, Markus	Karlsruhe

OKR 27.9.1993
Az. 22/13

Aufnahme unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden auf ihren Antrag mit Wirkung vom 1. Oktober 1993 unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Name:	Geburtsort:
Anselm, Helmut	Mannheim
Boos, Peter	Freiburg
Deichl, Michaela	Heidelberg
Eigenmann, Claudia	Bretten
Frey-Seufert, Gerd	Mannheim
Groß, Felix	Baden-Baden
Hartwig, Hans-Günter	Freiburg
Herzfeld, Alexander	Euskirchen
Ihle, Günter	Karlsruhe
Jacobs, Werner	Düsseldorf
Jung, Margarete	Freiburg
Kreplin, Matthias	Heidelberg
Maier, Andreas	Heidelberg
Petri, Susanne	Weil a.Rh.
Pfleiderer, Dr. Georg	Stuttgart
Reppenhagen, Martin	Karlsruhe
Schärr, Matthias	Weinheim
Schmitthener, Martin	Lörrach
Schwarz, Christian	München
Sternberg, Petra	Göppingen
Winkler, Michael	Konstanz
Zeller, Claudius	Neuenburg a.Rh.
Zimmermann-Schwarz, Christiane	Heidelberg
Zweygart-Pérez, Sigrid	Stuttgart

Stellenausschreibungen

I. **Gemeindepfarrstellen** **Erstmalige Ausschreibungen**

Reilingen (Kirchenbezirk Schwetzingen)

Die Pfarrstelle Reilingen wird zum 1. April 1994 frei, da der derzeitige Pfarrstelleninhaber eine andere Pfarrei übernimmt.

Reilingen liegt im Rhein-Neckar-Kreis im Städtedreieck Mannheim-Heidelberg-Speyer nahe dem „Walldorfer Kreuz“ und zählt 6.700 Einwohner, davon rund 2.900 evangelisch.

Am Ort befinden sich Grund- und Hauptschule, alle weiterführenden Schulen im 3 km entfernten Hockenheim. Es bestehen gute Busverbindungen.

Das 1965 erbaute Pfarrhaus weist 7 Privat- und 3 Dienst-räume auf und ist gut wärmeisoliert. Zwischen Pfarrhaus und Kirche liegt ein kleiner, baumbestandener Garten. Die 1819 im Weinbrennerstil erbaute Dorfkirche (600 Sitzplätze) wurde 1983/84 grundlegend renoviert. Der Gottesdienstbesuch ist gut.

Die Kirchengemeinde unterhält einen 5gruppigen Kindergarten mit Tagesstätte. Sie ist der „Kirchlichen Sozialstation Hockenheim“ angeschlossen und betreibt eine selbständige Nachbarschaftshilfe. Ein kleines Altenheim (19 Betten) befindet sich am Ort.

Die Gemeindegemeinschaft wird in einem geräumigen Gemeindehaus, dem „Lutherhaus“, getan.

Unterstützung erfährt der Pfarrer in der Verwaltungsarbeit durch die mit 18 Stunden beschäftigte Pfarramtssekretärin. Als zweite hauptamtliche Mitarbeiterin hat vor kurzem eine Gemeindediakonin ihre Arbeit aufgenommen mit Schwerpunkt Erwachsene und Eltern-Kind.

Die Rechnungsgeschäfte versieht das Rechnungsamt Neckargemünd in Meckesheim.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Eine große Mitarbeiterschaft und mehrere Dienstgruppen tragen die Gemeindegemeinschaft zusammen mit der Pfarrerin / dem Pfarrer: Kirchen- und Posaunenchor, Flötengruppen, Kindergottesdienstkreis. Ferner bestehen Frauen-, Männer-, Senioren-, Mutter-Kind-Kreis, Hauskreise und Bibelstunde. Gute Erfahrungen hat man mit Gottesdiensten mit Kindern im Krabbelalter gemacht. Der örtliche CVJM betreibt die Jugendarbeit im guten Einvernehmen mit der Gemeindeleitung. Es gibt mehrere Jugendgruppen und Jungscharen. Das Verhältnis zur katholischen Pfarrgemeinde (2.900 katholische Christen) ist gut. Ökumenische Aktivitäten sind die Friedensdekade und erstmalig eine gemeinsame Kinderbibelwoche. Auch zur politischen Gemeinde bestehen gute Verbindungen. Es besteht ein kleiner AB-Verein.

Der Kirchengemeinderat wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der in guter Weise den begonnenen Gemeindeaufbau weiterführt, aber zugleich neue Impulse und Ideen einbringt, die dem Evangelium gemäß sind.

Zwecks Auskünfte rufen sie bitte im Pfarramt (Telefon 06205/4418) oder im Dekanat Schwetzingen (Telefon 06202/4175) an, weitere Informationen kann Herr Walter Astor im Auftrag des Kirchengemeinderates (Telefon 06205/5631 oder 21404) geben.

Weinheim, Lukaskirche (Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim)

Die Pfarrstelle wird zum 1. Juli 1994 frei, da der Pfarrer in den Ruhestand tritt.

Weinheim an der Bergstraße (ca. 42.000 Einwohner) ist eine reizvolle Mittelstadt mit hohem Freizeitwert, kulturellem Angebot und allen Schularten, inklusiv Berufsschulen (ein Schulverband mit Gymnasium, Realschule, Hauptschule und Grundschule liegt im Einzugsbereich der Lukaskirche).

Die Kirchengemeinde Weinheim besteht aus 5 Pfarreien mit einem Kirchengemeinderat. Es gibt in Weinheim eine Diakoniestation, ein Altenzentrum sowie 7 Kindergärten, von denen keiner der Lukaskirche zugeordnet ist.

Die Lukaskirche erhielt 1977 mit der Einweihung des Gemeindezentrums – als Wohnkirche konzipiert – einen eigenen Standort. Das Pfarrhaus liegt neben dem Gemeindezentrum und hat eine Wohnfläche von 230 qm mit 6 Zimmern, Küche, Bad, WC und Garten.

Die Gemeinde zählt zur Zeit ca. 3.100 Glieder, das Wohngebiet wächst noch. Zum Gemeindeleben gehören eine besonders intensive und erfolgreiche Jugendarbeit mit einem Pfadfinderstamm, Jungschar, Jugendkreisen und einem Kindergottesdienstmitarbeiterkreis. Eine attraktive Bücherei mit ca. 2.500 Büchern ist vorhanden. Außerdem gibt es einen Bastel-, Senioren- und Besuchskreis, eine Theatergruppe sowie einen ökumenischen Gesprächskreis, der von den 3 Weststadtkirchen getragen wird.

Es bestehen partnerschaftliche Beziehungen mit einer Gemeinde des Kirchenbezirks Prenzlau seit über 10 Jahren. Die sehr aktive evangelische Singgemeinde gehört zu den beiden evangelischen Weststadtkirchen Markus und Lukas.

Der Pfarrerin / dem Pfarrer stehen eine Sekretärin (1/2 Deputat), eine Diakonin (2/3 Deputat), eine Diakoniehelferin und eine Kirchendienerin als hauptamtliche Mitarbeiter zur Seite sowie nebenamtliche Organistinnen und ein Chorleiter.

Zum Deputat der Pfarrerin / des Pfarrers gehören 6 Wochenstunden Religionsunterricht, darüber hinaus wird die Übernahme eines übergemeindlichen Dienstes im Kirchenbezirk erwartet. Die gute ökumenische Zusammenarbeit der 3 Weststadtkirchen soll weiter gepflegt werden.

Für unsere noch junge Zuzugskirche wünschen wir uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der die bisher erfolgreiche Aufbauarbeit kooperativ mit dem Ältestenkreis fortsetzt. Sie/er sollte aufgeschlossen sein für bei uns zur Tradition gewordene Gottesdienstformen, zum Beispiel: Osternachtfeier und Feierabendmahl. Ältestenkreis und Mitarbeiter sind aber auch für neue Formen zu gewinnen.

Wir stellen uns für diese Aufgabe eine kontaktfreudige offene Seelsorgerin / einen kontaktfreudigen, offenen Seelsorger vor, die/der das Gespür hat, auf Menschen zuzugehen, um sie an unsere Kirche zu binden. Wir erwarten einen vielseitigen und kreativen Menschen, der in dem immer schwieriger werdenden gesellschaftlichen Umfeld neue Impulse setzen kann.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung das zuständige Dekanat Ladenburg-Weinheim, Telefon 06201/12676, oder Frau Ingrid Lange, Vorsitzende des Ältestenkreises, Stettiner Straße 78, 69469 Weinheim, Telefon 06201/63887.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

1. Dezember 1993

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. **Gemeindepfarrstellen** **Nochmalige Ausschreibungen**

Bargen

(Kirchenbezirk Sinsheim)

Im April 1991 wechselte unsere Pfarrerin nach 15jähriger Tätigkeit in eine andere Gemeinde. Seit Oktober 1991 hat ein Pfarrvikar die Aufgaben dieser Pfarrstelle übernommen. Nun ist diese Stelle zum baldmöglichsten Termin neu zu besetzen.

Mitzuverwalten ist die selbständige Kirchengemeinde Flinsbach, 2 km von Bargen entfernt.

Beide Gemeinden liegen im östlichen Kraichgau an der Grenze zum kleinen Odenwald in landschaftlich schöner Lage und haben ihren dörflichen Charakter weitgehend erhalten.

Von den 1.000 Einwohner Bargens sind ca. 500 Einwohner evangelisch und von den 500 Einwohner Flinsbachs sind ca. 400 evangelisch.

Die Grundschule ist am Ort in Bargen. Haupt-, Realschule und Gymnasium sind durch Schulbusse gut zu erreichen. In beiden Gemeinden ist sonntäglich Gottesdienst zu halten. Die Kindergottesdienste werden durch ehrenamtliche Mitarbeiter gehalten, ebenso der Posaunenchor in Flinsbach sowie die Jugendarbeit in beiden Gemeinden.

In den vergangenen Jahren sind beide Kirchen renoviert worden, ebenso das Pfarrhaus in Flinsbach, in dem sich im unteren Stockwerk Gemeinderäume befinden.

Das Pfarrhaus in Bargen mit angrenzendem Gemeindehaus hat 6 Zimmer und wurde 1981 gründlich renoviert. Schönheitsreparaturen wurden 1991 durchgeführt.

Flinsbach hat einen eingruppigen Kindergarten, der 1994 renoviert bzw. umgebaut werden soll.

Im Pfarramtsbüro ist eine Sekretärin mit 5 Wochenstunden beschäftigt.

Mit der Pfarrstelle sind 8 Wochenstunden Religionsunterricht verbunden. Die Gemeinde wünscht sich eine aufgeschlossene Pfarrerin / einen aufgeschlossenen Pfarrer, die/der auf die Menschen zugehen kann und offen ist für Altes und Neues. Der zur Zeit zuständige Pfarrvikar wird sich für diese Pfarrstelle bewerben.

Eventuelle Auskünfte erteilen:

Bargen: Herr Bückle, Telefon 06268/283.

Flinsbach: Herr Leinberger, Telefon 07263/6254, sowie das zuständige Dekanat, Telefon 07261/716.

Gernsbach, Paulusgemeinde

(Kirchenbezirk Baden-Baden)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Paulusgemeinde Staufenberg wurde zum 1. September 1993 frei und soll baldigst neu besetzt werden.

Die Paulusgemeinde Staufenberg bildet zusammen mit der St. Jakobsgemeinde die Kirchengemeinde Gernsbach. Gemeinsam sind Rechnungswesen und Kirchengemeinderat. Staufenberg hat ca. 1.570 Einwohner und rund 900 evangelische Gemeindeglieder.

In unmittelbarer Nähe der Kirche (1985 völlig erneuert) befindet sich das mit dem Gemeindehaus verbundene Pfarrhaus, Baujahr 1972.

Das Pfarrhaus hat getrennten Wohnbereich mit Elternschlafzimmer, 3 Kinderzimmer, Gästezimmer, Wohnzimmer, Küche, 2 Bäder und angenehmen Gartenbereich.

Der separat angeschlossene Amtsbereich mit Amtszimmer und Sekretariat ist gut ausgestattet.

Im Ort ist ein Kindergarten und eine Grundschule. Weiterführende Schulen sind in Gernsbach (2 km) und Baden-Baden (6 km). Nach beiden Orten ist gute Busverbindung.

Zum Aufgabenbereich der Pfarrerin / des Pfarrers gehört neben der üblichen Gemeindegemeinschaft, für die ein halbes Deputat angesetzt wurde, die Seelsorge in verschiedenen Krankenhäusern von Baden-Baden (ebenfalls 1/2 Deputat).

Das mit der Pfarrstelle verbundene Pflichtdeputat Religionsunterricht beträgt 4 Wochenstunden.

Im Pfarramt hilft mit ausreichender Stundenzahl eine Schreibkraft.

Der Ältestenkreis sucht für die Gemeinde eine Pfarrerin / einen Pfarrer, möglichst Familie, die/der zu einer aktiven Zusammenarbeit bereit ist und erwartet:

- lebensnahe Verkündigung des Wortes Gottes,
- Aufgeschlossenheit für Sorgen und Nöten des Nächsten,
- Aktivierung der Jugendarbeit,
- Freude an Hausbesuchen,
- Begleitung der Mitarbeiter der bestehenden Gemeindegemeinschaften: Frauen-, Jungschar-, Kindergottesdiensthelfer-, Besuchskreis,
- Freude an der Fortführung der bisherigen Gemeindearbeit,
- Mitarbeit in ökumenischen Arbeitskreisen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Gernsbach und der Kirchenbezirk wünschen sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der bereits Erfahrung in dieser Arbeit hat oder bereit ist, sich dafür durch Fortbildung zu qualifizieren und außerdem bereit ist, offen und konstruktiv mit dem bestehenden Evangelischen Krankenhauspfarramt zusammenzuarbeiten.

Wegen evtl. Rückfragen wird gebeten, sich mit dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderates Gernsbach, Herrn Franz Baier, Telefon 07224/2411, oder mit dem Evangelischen Dekanat Baden-Baden, Telefon 07221/9067-22/-23, in Verbindung zu setzen.

Mannheim, Gethsemanegemeinde

(Kirchenbezirk Mannheim)

Nach 19 Dienstjahren übernimmt der bisherige Stelleninhaber eine neue Aufgabe.

Die Gemeinde sucht ab 1. November 1993 eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar (Job-Sharing) die/der/das in einer aktiven Gemeinde arbeiten möchte.

1. Wie sieht Ihre neue Gemeinde aus?

1.1 Geographische und bauliche Beschreibung

Gut ausgestattetes Gemeindezentrum (1966), freistehender Glockenturm (1990), modernes Pfarrhaus (1965 erbaut, 1990 renoviert), sehr ruhige Lage – umgeben von Grünflächen, gute Nahverkehrsverbindung zur City, zum Käfertaler Wald ca. 2 km.

Gottesdienst im großen Saal des Gemeindezentrums, die Um- und Ausgestaltung hat begonnen. Küche und 4 weitere gut ausgestattete Räume für Gemeinde- und Gruppenarbeit.

Kindergarten (3 Gruppen) auf dem Gelände des Gemeindezentrums, großes Freigelände für Kindergarten und Gemeindeaktivitäten.

Wohnbebauung:

Sozialer Wohnungsbau sowie Ein- und Zweifamilienhäuser.

Zahl der Gemeindeglieder ca. 2.300.

Mit der Pfarrstelle ist ein Pflichtdeputat von 6 Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

1.2 Personal

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: Sie, als zukünftige Pfarrerin / als zukünftiger Pfarrer, Gemeinédiakonin, Kantor (B-Musiker) – 1/3, Sekretärin – 1/2, Hausmeister/Kirchendiener, 6 Erzieherinnen einschließlich Leiterin.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: 8 Kirchenälteste, 2 Prädikanten, ca. 70 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter.

1.3 Aktivitäten in der Gemeinde

1.3.1 Gottesdienst

Für Großstadtverhältnisse hat die Gemeinde noch einen guten Gottesdienstbesuch. An unterschiedliche Gottesdienstformen ist die Gemeinde gewöhnt. Da der Kindergottesdienst am Sonntag nicht mehr zufriedenstellend besucht war, wurde eine erfolgreiche neue Form entwickelt. Ca. 30 Kinder treffen sich einmal monatlich samstags. Am darauffolgenden Sonntag gestaltet das Kindergottesdienstteam mit dem Pfarrer den Familiengottesdienst, der ein wichtiger Bestandteil der Verkündigung ist. Kirchenälteste und Mitarbeiter wirken regelmäßig beim Gottesdienst mit. In der Gemeinde sind verschiedene Formen der Abendmahlsfeier üblich.

1.3.2 Jugendarbeit

Die Jugendarbeit wird überwiegend von der Gemeinédiakonin geleitet. Sie wird dabei von einem starken Team engagiert unterstützt.

Die Gemeinde hat 5 Kindergruppen, einen offenen Treff für Jugendliche und eine Gruppe junge Erwachsene.

In den Herbstferien findet traditionell eine Kinder-Bibelwoche statt (ca. 80 Kinder). Kinderfreizeiten und verschiedene Projekte ergänzen das Angebot. Die Konfirmandenarbeit macht zum größten Teil der Pfarrer. Sie umfaßt neben dem Unterricht 2 Freizeiten, Praktikas und intensive Elternarbeit. Für neue Formen des Unterrichts sind wir aufgeschlossen.

1.3.3 Erwachsenenarbeit

Es bestehen folgende Kreise: Singkreis, Frauenkreis, Männerkreis, Bibelkreis, Skatrunde, Bastelkreis, mehrere Gymnastik- und Ballettgruppen, Oekumenischer Gesprächskreis, Besuchsdienst, Offener Abend (monatlich), Gemeindefest, Adventsbasar.

Diese Arbeit wird getragen von einem großen Mitarbeiterkreis.

Darüber hinaus werden die Gemeindeaufgaben in folgenden Referaten bearbeitet: Bau und Anschaffung, Gottesdienst und Oekumene, Erwachsenenbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Diakonie, Kinder- und Jugendarbeit.

1.3.4 Sonstiges

Die Gemeinde ist Gastgeber einer evangelischen Gemeinde in Südkorea. Die Gemeinde hat seit vielen Jahren sehr gute Kontakte zu den evangelischen und katholischen Nachbargemeinden. Es besteht ein selbständiger Diakonieverein, der u.a. auch bauliche Maßnahmen finanziert. Er ist auch Träger des Kindergartens. Für die Kranken- und Altenpflege sind wir Mitglied in der Sozialstation Mannheim Nord. Von einigen Mitarbeitern werden auch übergemeindliche Aufgaben wahrgenommen. Eine Strukturveränderung der Gesamtkirchengemeinde Mannheim wird von der Gemeinde unterstützt. Das Gemeindeleben ist auch von Festen und Feiern geprägt.

Alle Aktivitäten haben das Ziel, das Evangelium in unserem Gemeindebereich gut und zeitnah zu verkünden. Mit den geselligen Veranstaltungen werden auch der Kirche fernstehende Gemeindeglieder angesprochen.

2. Wie die neue Pfarrerin / der neue Pfarrer aussehen sollte:

Sind Sie neugierig geworden, dann schauen Sie sich die Gemeinde an und lassen sich den letzten Visitationsbericht zuschicken. Vielleicht deckt sich Ihre Vorstellung über die Verkündigung des Evangeliums und über die Gemeindeglieder mit der unserer Gemeinde.

Die Gemeinde stellt sich vor, daß Sie bibelbezogen und lebensnah das Evangelium predigen, das Wort Gottes glaubhaft in dem Stadtteil verkündigen und Freude daran haben, mit einem engagierten Mitarbeiterkreis zusammenzuarbeiten. Die Gemeinde wünscht sich, daß Sie Impulse geben, um das Gewachsene zu erhalten, es dynamisch den Veränderungen anzupassen und neue Gedanken und Aktivitäten zu entwickeln. Sie werden sehr gute Unterstützung in der Gemeinde finden. Die Gemeinde freut sich, auch Ihre Schwerpunkte der Verkündigung und der Gemeindeglieder kennenzulernen.

Bitte rufen Sie an bei der Vorsitzenden des Ältestenkreises, Frau Rita Czerwinski, Telefon 0621/758803, oder informieren Sie sich beim Evangelischen Dekanat Mannheim, M 1,1 – 68161 Mannheim.

Offenburg, Matthäus-Gemeinde (Kirchenbezirk Offenburg)

Die Gemeinde besteht seit 14 Jahren. Die Pfarrstelle ist seit 1. September 1988 wieder zu besetzen. Zwischenzeitlich wird der Pfarrdienst durch Pfarrvikare wahrgenommen.

Die Gemeinde sucht eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Theologenehepaar, die/der/das im neuen Gemeindezentrum die begonnene Arbeit mit der Gemeinde zusammen fortsetzt.

Gemeinde

- Eine von 6 Pfarreien der Kirchengemeinde Offenburg mit rund 1.900 Gemeindegliedern. Die Gemeindestruktur reicht von Familien und Einzelpersonen, die in den zahlreichen Neubaugebieten hier ihre Heimat suchten, bis zu Flüchtlingen und Spätaussiedlern, letztere haben teilweise die in den Herkunftsländern erhaltene christliche Prägung beibehalten.
- Diaspora-Gemeinde in 6 ehemals politisch selbständigen Dörfern im Nordwesten Offenburgs (Bohlsbach, Bühl, Griesheim, Waltersweiler, Weier und Windschlag). In Bohlsbach befindet sich ein Übergangwohnheim für Spätaussiedler, deren soziale Betreuung durch das Diakonische Werk und durch die Caritas erfolgt.
- Am Rande des Schwarzwaldes mit zentraler Verkehrslage (bis Straßburg ca. 20 km). Offenburg verfügt über sämtliche Schularten, dazu Fachhochschule für Technik und Wirtschaft.
- Es ist vorgesehen, die bisher 4 Predigtstellen beizubehalten. Sonntäglich soll im neuen Gemeindezentrum Gottesdienst stattfinden und je einmal monatlich an den drei anderen Predigtstellen.
- Religionsunterricht: Es sind 8 Wochenstunden zu erteilen.
- Gute ökumenische Kontakte zu den katholischen Pfarrgemeinden im Gemeindebereich mit ökumenischen Gottesdiensten und Veranstaltungen. Verbindungen zu den 6 Ortschaftsräten werden so gut wie möglich gepflegt.
- Kindergottesdienst parallel zum Erwachsenengottesdienst.

Gemeindeguppen

- 2 Frauenkreise, Singkreis, Kindertreff, ökumenischer Bibelkreis, Gesprächskreis, Besuchsdienstkreis, Kindergottesdienst-Vorbereitungskreis.

Mitarbeiter:

- Ältestenkreis (3 Frauen, 5 Männer),
- Pfarramtssekretärin (15 Wochenstunden),
- nebenamtliche Organisten,
- ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für Kindergottesdienst, Besuchsdienst, Kindertreff.

Gebäude

- Im September 1993 wird das am Grüngürtel der Kinzig im Stadtteil Weier entstehende Gemeindezentrum fertiggestellt. Das Gemeindehaus beinhaltet einen Gottesdienstraum und 5 Gruppenräume. Direkt daneben steht das Pfarrhaus (156 qm Wohnfläche) mit 5 Zimmern und Eßküche. Privat- und Dienstbereich sind getrennt. Das angebaute Pfarramt hat einen separaten Zugang.
- Die katholische Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer erhält 2 Räume des Gemeindehauses für ihr gemeindliches Leben.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, welche/welcher die bisherige Arbeit wirkungsvoll fortsetzt und die vorhandene Bereitschaft zur Zusammenarbeit aufgreift und fördert. Ferner wünscht sich die Gemeinde Orientierungshilfe für die Fragen unserer Zeit und Aufgeschlossenheit für den eingeschlagenen ökumenischen Weg.

Der derzeit in der Gemeinde tätige Pfarrvikar beabsichtigt, sich zu bewerben.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

18. November 1993

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Tilman Finzel in Merchingen zum Dekanatsvertreter für den Kirchenbezirk Adelsheim.

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrer Dietmar Bader in Pforzheim (Bezirksjugendpfarrer für die Kirchenbezirke Pforzheim-Land und Pforzheim-Stadt) zum Pfarrer in Owingen,

Pfarrvikarin Ulrike Beichert in Karlsruhe (Evangelischer Oberkirchenrat) und Pfarrvikarin Barbara Müller-Gärtner, bisher beurlaubt, gemeinsam zu Pfarrerinnen in Niklashausen,

Pfarrer Manfred Blankenfeld (Religionslehrer im Kirchenbezirk Alb-Pfinz) zum Pfarrer der Laurentiusgemeinde in Karlsruhe,

Pfarrer Paul Freyer in Wössingen zum Pfarrer in Dainbach,

Pfarrvikar Hans Eisinger in Ispringen zum Pfarrer in Mühlhausen,

Pfarrvikarin Andrea Fink in Mannheim (Paulusgemeinde) und Pfarrvikarin Eva Merdes in Villingen (Johannesgemeinde) zu Pfarrerinnen der Matthäusgemeinde in Villingen,

Pfarrvikar Michael Geiger in Dossenheim zum Pfarrer der Paulusgemeinde in Villingen,

Pfarrer Friedrich Gscheidlen in Schweigern zum Pfarrer in Klettgau,

Pfarrer Eberhard Günther in Ettenheim zum Pfarrer in Laufenburg,

Pfarrer Walter Haury in Villingen-Schwenningen zum Pfarrer in Lauchringen,

Pfarrvikar Dietmar Heydenreich in Mosbach (Stiftsgemeinde) zum Pfarrer in Schefflenz,

Pfarrer Heinz Janssen in Heddesbach zum Pfarrer der Providenzgemeinde in Heidelberg,

Pfarrvikar Folkhard Krall in Weinheim (bisher beurlaubt) zum Pfarrer in Reichartshausen,

Pfarrvikar Frank-Uwe Kündiger in Boxberg-Wölchingen zum Pfarrer in Buchen,

Pfarrvikar Igor Lindner in Sandhausen (Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts) zum Pfarrer in Diersburg,

Pfarrvikarin Ruth Nakatenus in Karlsruhe-Rüppurr (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts) zur Pfarrerin in Palmbach-Stupferich,

Pfarrvikar Markus Printz, bisher beurlaubt, zum Pfarrer in Adelshofen,

Pfarrerin Marion Roth in Mannheim (Markusgemeinde West) zur Pfarrerin der Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts in Sandhausen,

Pfarrvikar Dr. theol. Gerhard Schäfer in Ladenburg zum Pfarrer der Nordgemeinde des Gruppenpfarramts in Eberbach,

Pfarrvikar Tobias Schipke in Karlsdorf-Neuthard-Forst zum Pfarrer der Thomasgemeinde in Mannheim,

Pfarrer Walter Schnaiter in Neckargerach zum Pfarrer in Egingen,

Pfarrvikarin Heidemarie Schulz in Ettlingen (Luthergemeinde) zur Pfarrerin in Eschelbach.

Pfarrvikar Stephan Thomas in Achern zum Pfarrer der Melanchthongemeinde in Karlsruhe

Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde (bisher Religionslehrer im Kirchenbezirk Alb-Pfinz) zum Pfarrer in Allensbach,

Pfarrvikar Thomas Weber in Fahrmau zum Pfarrer in Altenheim.

Berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Pfarrvikar Hans-Jürgen Holzmann in Eberbach zum Pfarrer der Studentenpfarrstelle in Mannheim,

Pfarrvikar Arno Krieg in Salem (Schule Schloß Salem) zum hauptamtlichen Religionslehrer und Schulpfarrer an der Schule Schloß Salem als Pfarrer der Landeskirche,

Studentenpfarrer Gert Lünighöner in Karlsruhe zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche im Kirchenbezirk Alb-Pfinz,

Pfarrvikar Peter-Johann Sehmsdorf in Bruchsal zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche im Kirchenbezirk Karlsruhe-Land,

Pfarrer Werner Weiland, bisher beurlaubt zum Dienst als Studienleiter des Friedrich-Hauss-Studienzentrums in Schriesheim, zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche im Kirchenbezirk Mannheim.

Erneut berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Pfarrer Martin Huhn in Mannheim zum Landeskirchlichen Beauftragten für die Industrie- und Sozialarbeit Nordbaden in Mannheim als Pfarrer der Landeskirche.

Entschließungen des Landeskirchenrats

Beurlaubt auf Antrag:

Pfarrer Wolfgang Kammerer in Kirchzarten (Versöhnungsgemeinde Stegen) zur Übernahme eines kirchlichen Dienstes in Limbe/Kamerun,

Pfarrerin Dr. phil. Renate Wind (Religionslehrerin im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim) zur Übernahme des Dienstes als Professorin an der Augustana-Fachhochschule, Abteilung München.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Frank-Herbert Heck in Radolfzell (Christusgemeinde-Ost) zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Konstanz.

Berufen:

Pfarrer Dr. Paul-Gerhard Klumbies aus Bad Salzuflen zum Fachhochschullehrer und Dozenten für Theologie im Fachbereich Religionspädagogik und Gemeindediakonie an der Evangelischen Fachhochschule für Sozialwesen, Religionspädagogik und Gemeindediakonie in Freiburg nach Aufnahme unter die Pfarrer der Evangelischen Landeskirche in Baden.

Zugleich wurde Pfr. Dr. Klumbies durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung Baden-Württemberg die Amtsbezeichnung „Professor“ verliehen.

Versetzt:

Pfarrer Traugott Alexander in Mannheim (Gethsemanegemeinde) nach Büchenbronn zur Verwaltung der Pfarrstelle,

Pfarrvikar Jörg Allgeier in Neckarelz nach Freiburg (Friedensgemeinde),

Pfarrvikar Andreas Bordne in Egingen als Religionslehrer in den Kirchenbezirk Wiesloch,

Pfarrvikar Markus Engelhardt in Maulburg in den Kirchenbezirk Villingen zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt Mönchweiler,

Religionslehrerin Pfarrerin Almut Fathieh, bisher Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim, in den Kirchenbezirk Sinsheim,

Pfarrvikarin Stefanie Fischer-Steinbach in Heidelberg (Heiliggeistgemeinde, Pfarrstelle I) in den Kirchenbezirk Villingen zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Tennenbronn,

Pfarrvikarin Martina Haas-Stockburger in Lahr (Pfarrstelle I an der Stiftskirche) als Religionslehrerin in den Kirchenbezirk Villingen,

Pfarrvikarin Brigitte Haug in Owingen in den Kirchenbezirk Konstanz zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in der Luthergemeinde in Singen a.H.,

Pfarrvikarin Charlotte Hof in Mannheim (Gnadengemeinde) zur Evangelischen Tagungs- und Begegnungsstätte Beuggen e.V.,

Pfarrvikarin Gabriele Hug in Eppingen nach Achern,

Pfarrvikar Thomas Jammerthal in Bonndorf in den Kirchenbezirk Baden-Baden zur Mithilfe in der Markusgemeinde sowie in der vakanten Lukasgemeinde in Baden-Baden,

Pfarrvikar Roland Klaus in St. Blasien nach Bonndorf zur Mithilfe in der Vakanzvertretung,

Pfarrvikarin Ute Krall in Weinheim (Markusgemeinde) nach Reichartshausen,

Religionslehrerin Monica Marcellò-Müller, bisher Kirchenbezirk Freiburg, in den Kirchenbezirk Villingen,

Pfarrvikarin Irene Niethammer in Pforzheim (Jakobusgemeinde) in den Kirchenbezirk Mannheim zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in der Johannisgemeinde Süd in Mannheim,

Pfarrvikarin Bettina Roller in Offenburg (Auferstehungsgemeinde) nach Lahr (Pfarrstelle I an der Stiftskirche),

Pfarrvikar Rainer Stockburger in Furtwangen nach Triberg,

Pfarrvikar Andreas Ströble in Villingen (Matthäusgemeinde) zum Dekanat Villingen,

Pfarrvikarin Dorothea Wissler in Freiburg (Friedensgemeinde) nach Mannheim (Gnadengemeinde),

Pfarrvikar Bertram Zeller in Müllheim (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts) in den Kirchenbezirk Schopfheim zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt Fahmau.

Eingesetzt:

Pfarrvikar Helmut Anselm als Pfarrvikar in Neckarelz,

Pfarrvikar Peter Boos als Pfarrvikar im Kirchenbezirk Hochrhein zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in St. Blasien,

Pfarrvikarin Claudia Eigenmann als Pfarrvikarin in Offenburg (Erlösergemeinde),

Pfarrvikar Gerd Frey-Seufert als Pfarrvikar in Mannheim (Melanchthongemeinde-West),

Pfarrvikar Felix Groß als Pfarrvikar in Müllheim (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts),

Pfarrvikar Hans-Günter Hartwig als Pfarrvikar in Maulburg,

Pfarrvikar Alexander Herzfeld als Pfarrvikar in Berghausen,

Pfarrvikar Günter Ihle als Pfarrvikar im Kirchenbezirk Eppingen - Bad Rappenau zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Gemmingen,

Pfarrvikar Werner Jacobs als Pfarrvikar in Mosbach (Stiftsgemeinde),

Pfarrvikarin Margarete Jung als Religionslehrerin im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim,

Pfarrvikar Fritz Kabbe, bisher beurlaubt, als Pfarrvikar im Kirchenbezirk Müllheim zur Mithilfe in der Vakanzvertretung in Auggen und der Krankenhausseelsorge in Bad Krozingen.

Pfarrvikarin Andrea Knauber als Pfarrvikarin in Furtwangen,

Pfarrvikar Matthias Kreplin als Pfarrvikar in Kehl (Friedensgemeinde),

Pfarrvikarin Barbara Kündiger, bisher beurlaubt, als Pfarrvikarin in Buchen,

Pfarrvikar Andreas Maier als Pfarrvikar in Eppingen,

Pfarrvikarin Susanne Petri als Pfarrvikarin in Adelsheim,

Pfarrvikar Dr. Georg Pfeleiderer als Pfarrvikar in Ettlingen (Luthergemeinde),

Pfarrvikar Martin Reppenhagen als Pfarrvikar im Kirchenbezirk Überlingen-Stockach zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Stetten a.K.,

Pfarrvikar Matthias Schörr als Pfarrvikar in Heidelberg-Rohrbach (Ostgemeinde),

Pfarrvikar Martin Schmitthenner als Pfarrvikar in Offenburg (Auferstehungsgemeinde),

Pfarrvikar Christian Schwarz als Pfarrvikar in Haltingen,

Pfarrvikarin Petra Sternberg als Pfarrvikarin in Ispringen,

Pfarrvikar Michael Winkler als Pfarrvikar in Schefflenz,

Pfarrvikar Claudius Zeller als Pfarrvikar in Boxberg-Wölchingen,

Pfarrvikarin Christiane Zimmermann-Schwarz als Pfarrvikarin in Grenzach,

Pfarrvikarin Sigrid Zwegart-Pérez als Pfarrvikarin in Weinheim (Markusgemeinde).

Genehmigt:

Der Verzicht auf die Pfarrstelle Tennenbronn von Pfarrer Nicola Enke-Kupffer.

Ernannt:

Kirchenbauamtmann Lothar Gabriel beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe zum Kirchenbauamtsrat,

Kirchenverwaltungsassistent z.A. Karl-Heinz Honeck beim Evangelischen Oberkirchenrat zum Kirchenverwaltungsassistenten unter Verleihung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit.

Kirchenbauoberinspektor Ottmar Lang beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe zum Kirchenbauamtmann,

Kirchenamtmann Karlheinz Weißer beim Evangelischen Oberkirchenrat zum Kirchenamtsrat.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer Dieter Goerke in Pfinztal-Söllingen auf 1.12.1993,

Pfarrer Albert Herrel in Feldberg auf 1.12.1993,

Pfarrer i.A. Otti Paul in Buchenberg zum 1.12.1993.

Gestorben:

Pfarrer i.R. Gerhard Hasenbrink, zuletzt in Wertheim (Hospitalgemeinde), am 6.8.1993,

Pfarrer i.R. Wilhelm Weber, zuletzt in Bretten (Ostpfarre), am 4.9.1993,

Pfarrer i.R. Gustav Wohlraube, zuletzt in Pforzheim-Dillweißenstein, am 9.8.1993.